




Medienspiegel


13.03.2026

Avenue ID: 1411
Artikel: 4
Folgeseiten: 3

Print

- | | | | |
|---|------------|---|-----------|
|  | 10.03.2026 | Der Unter-Emmentaler
Turbulenter Start für Markus Bettler | 01 |
|  | 10.03.2026 | SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Mutation Marti Gründungstechnik AG, Moosseedorf | 03 |
|  | 09.03.2026 | SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Neueintragung EKTO Xhugli GmbH, Moosseedorf | 04 |

News Websites

- | | | | |
|--|------------|---|-----------|
|  | 11.03.2026 | srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online
Zu viel Milch in der Schweiz – Bauern unter Druck | 05 |
|--|------------|---|-----------|



Turbulenter Start für Markus Bettler

Von Marion Heiniger

Herausfordernder Start, erfreulicher Jahresab-Schluss und personelle Veränderungen: An der Hauptversammlung des Gewerbevereins Huttwil blickte Präsident Markus Bettler auf ein erstes Amtsjahr zurück, das dem Vorstand einiges abverlangte.

Seit einem Jahr steht Markus Bettler dem Gewerbeverein Huttwil als Präsident vor. Zu seiner ersten Hauptver-Sammlung begrüsst er 24 stimmberechtigte Mitglieder; nach der Aufnahme der Neumitglieder kurze Zeit später erhöhte sich die Zahl der Stimmberechtigten auf 31. Der Start in sein erstes Amtsjahr sei «sehr turbulent» gewesen, wie Bettler an der Versammlung berichtete. Bereits in der zweiten Woche nach Amtsantritt erreichte ihn ein eingeschriebener Brief: eine Voraufforderung einer Zürcher Modellagentur, die dem Gewerbeverein vorwarf, ein Foto eines Mitglieds unrechtmässig auf der Webseite verwendet zu haben. «Das hat uns ziemlich beschäftigt», erklärte Bettler. Nach mehreren Mails und weiteren eingeschriebenen Briefen folgte eine Einladung der Schlichtungsstelle Burgdorf. Vorstandsmitglied Pia Burri, zuständig für die Finanzen, nahm sich der Sache an und schaffte es - mit grossem Aufwand und beachtlichem Verhandlungsgeschick, wie Bettler sie vor den Mitgliedern lobte -, die Forderung der Agentur schlussendlich auf einen kleinen Betrag zu reduzieren. «Das hat den Vorstand getestet und zusammengeschweisst», zog Bettler eine positive Bilanz aus dem Vorfall. Danach verlief das Jahr deutlich ruhiger und Markus Bettler konnte auf mehrere Highlights zurückblicken, darunter der erfolgreiche «Füröbe-Event» auf dem Brunnenplatz im vergangenen Frühling, bei dem fünf Betriebe für die Bevölkerung ihre Türen

öffneten. Auch die HuBa, die Huttwiler Berufsausstellung, welche Jugendlichen einen Einblick ins regionale Gewerbe ermöglichte, hob Bettler hervor. Als weiteren Höhepunkt bezeichnete er den Weiterbildungshöck, zu dem auch die Gewerbevereine der Nachbargemeinden eingeladen waren. «Es gab spannende Diskussionen über die Herausforderungen der einzelnen Gewerbevereine und darüber, wie die Zukunft aussehen könnte», so Bettler.

Überraschender Gewinn Statt des budgetierten Verlusts von 9400 Franken schliesst der Gewerbeverein Huttwil das Jahr 2025 mit einem Gewinn von 2932 Franken ab, dies dank positiver Kursentwicklung der BEKB-Aktien. Für das Jahr 2026 rechnet der Verein hingegen mit einem Minus von 7360 Franken, was angesichts des Vereinsvermögens von knapp 50000 Franken vertretbar sei, erklärte Pia Burri. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei 125 Franken.

Mehr Austritte als Eintritte Zur Hauptversammlung hatten elf Firmen ihren Austritt aus dem Verein angekündigt, bei zwei weiteren steht der Entscheid noch aus. Gleichzeitig konnten zehn neue Mitglieder begrüsst werden. Sie wurden von der Versammlung unter grossem Applaus einstimmig aufgenommen. Neu zählt der Gewerbeverein Huttwil 121 Mitglieder sowie 18 Freimitglieder und ein Ehrenmitglied.

Vizepräsident Lukas Müller, der gleichzeitig Mitglied der kommunalen Präsidialkommission der Einwohnergemeinde Huttwil ist, informierte über vergangene erfolgreiche Projekte, wie etwa die neuen Ortseingangstafeln oder den aufgewerteten Weihnachtsund Osterweg. Ausserdem sollen die im Städtli verteilten Pflanzen- und Blumen-Paloxen, die Huttwiler Schülerinnen und Schüler vor fünf Jahren bemalt hatten, ersetzt werden. Das Projekt unter dem Motto «Huttu blüht und grünt» soll diesen Frühling gemeinsam mit Lernenden aus Huttwiler Betrieben realisiert werden.

Vorstandsarbeit bleibt herausfordernd Kurz nach der letzten Hauptversammlung trat Anja Russo, bisher im Gewerbeverein Huttwil für die Werbung und Kommunikation zuständig, zurück. Ihr Nachfolger, Predrag Sedlic, der seit August ad interim im Vorstand mitwirkt, ist Geschäftsführer der Anytech Metallbau AG. Er wohnt in Moosseedorf. An der Hauptversammlung wurde er einstimmig und mit grossem Applaus offiziell in den Vorstand gewählt. Nach sieben Jahren hat sich auch Vizepräsident Lukas Müller entschieden, aus dem Vorstand auszutreten. «Er hat sehr gute Arbeit geleistet und zahlreiche Projekte angestossen», würdigte Markus Bettler. Eine Nachfolge für Lukas Müller konnte trotz intensiver Suche noch nicht gefunden werden. «Die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern gestaltet

Der Unter-Emmentaler
4950 Huttwil
062/ 959 80 70
<https://unter-emmentaler.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 4'788
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 5
Fläche: 68'306 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
af72254f-24ba-407b-b472-346fdb91f09c
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

sich weiterhin schwierig», gestand Bettler. Hingegen hat sich Pia Burri für zwei weitere Jahre zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Als positiv hob Markus Bettler die Zusammenarbeit mit den Huttwiler Detaillisten hervor, vertreten durch deren Präsidenten Thomas Schenk (Bäckerei Lienhard). In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe sollen mögliche Synergien geprüft werden. Zudem stehe man in engem Kontakt mit den umliegenden Gewerbevereinen. Insbesondere mit Eriswil, das einen Beitritt zum Huttwiler Verein prüft. Gemeindepräsident Adrian Wüthrich informierte zum Schluss der Versammlung über anstehende Projekte

der Einwohnergemeinde, wie etwa die kurz bevorstehende Ortsplanungsrevision, die Schaffung weiterer Industriezonen sowie eine verbesserte Er-Schliessung des Industriegebiets durch den öffentlichen Verkehr. Auch die Schulraumplanung und der Bau eines neuen Feuerwehrmagazins stehen auf der Gemeinde-Agenda. Verzögert habe sich das Projekt Bike-Mekka, bedingt durch den Verkauf des Campus Perspektiven durch den früheren Besitzer Markus Bösiger. Man sei jedoch bereits mit den neuen Eigentümern im Gespräch, versicherte Wüthrich. Weiter soll im ehemaligen Spital, das von der Stiftung Lebensart übernommen wurde, Raum

für 80 bis 100 Wohnungen entstehen; zugleich soll der Standort weiterhin als Gesundheitszentrum genutzt werden können. Zudem sei eine Optimierung des innerstädtischen Verkehrs angedacht, inklusive eines möglichen Lifts, der gemeinsam mit der BLS realisiert werden könnte und älteren Personen den Zugang ins Städtli erleichtern würde. Anstelle des bisherigen Bürgerbusses werde derzeit der Dienst MyBuxi geprüft. Abschliessend erwähnte Wüthrich, dass Huttwil als Gastort an die 1.-August-Feier in Altdorf eingeladen worden sei - eine Gelegenheit, bei der sich auch das lokale Gewerbe präsentieren könne.



Vorstand, wurde offiziell bestätigt und Vizepräsident Lukas Müller verabschiedete sich nach sieben Jahren aus dem Gremium.

Bild: Marion Heiniger

Präsident Marjrus Bettler (Mitte) führte souverän durch seine erste Hauptversammlung. Predrag Sedlic (links), seit August ad interim im Vorstand, wurde offiziell bestätigt und Vizepräsident Lukas Müller verabschiedete sich nach sieben Jahren aus dem Gremium. Bild: Marion Heiniger

Mutation Marti Gründungstechnik AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 10.03.2026

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006591344

Marti Gründungstechnik AG, in Moosseedorf, CHE-107.906.540, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 152 vom 08.08.2024, Publ. 1006102255). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Mülhauser, Didier Laurent, von Rechthalten, in Colombier NE (Milvignes), mit Kollektivprokura zu zweien; Nicolier, Alan, von Günsberg, in Böisingen, mit Kollektivprokura zu zweien.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 08.08.2024

Nummer der SHAB-Ausgabe: 152

Tagesregister-Nr.: 4832 vom 05.03.2026

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Neueintragung EKTO Xhugli GmbH, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 09.03.2026

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR01-1006589960

EKTO Xhugli GmbH, in Moosseedorf, CHE-448.017.946, Schulhausstrasse 15, 3302 Moosseedorf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 02.03.2026. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die Ausführung von Sachtransporten sowie die Erbringung aller damit verbundenen Tätigkeiten. Zudem bezweckt die Gesellschaft den Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Stammkapital: CHF 20'000.00. Nebenleistungspflichten, Vorhand-, Vorkaufs- oder Kaufrechte: gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Gesellschafter: per Brief oder E-Mail. Gemäss Erklärung bei der Gründung der Gesellschaft wird auf eine eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Xhugli, Ermal, italienischer Staatsangehöriger, in Moosseedorf, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 200 Stammanteilen zu je CHF 100.00.

Tagesregister-Nr.: 4669 vom 04.03.2026

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Landwirtschaft

Zu viel Milch in der Schweiz – Bauern unter Druck

11.03.2026 Urs Gilgen

Wegen der Milchschwemme in der Schweiz sinken die Preise. Das stellt Milchbauern vor existenzielle Fragen.

Im Stall von Milchbauer Hansjürg Steffen stehen 22 Kühe. Eine davon bringt er heute zum Schlachtviehmarkt. «Es reut mich schon, es war ein gutes Tier», sagt er. Doch Steffen muss seine Milchmenge senken. Die Emmentalerkäserei in der Region nimmt ihm eine Jahresmenge ab.

«Ich muss aufpassen, dass ich bis Ende Jahr nicht zu viel bringe.» Also verkauft er Vieh frühzeitig, das er sonst noch im Stall behalten hätte.

Das Problem mit dem Super-Heu

Die Branchenorganisation Milch spricht aktuell von einer «dramatischen Überproduktion». 10 Prozent mehr lieferten die Bauern derzeit. Auch die Kühe von Hansjürg Steffen geben mehr Milch: täglich zusätzlich vier Liter pro Kuh. «Das liegt am hochwertigen Futter», erklärt er. Abwechselnd Sonne und Regen hätten letztes Jahr zu einer Art Super-Heu geführt. Doch mehr Milch ist kein Glück, sondern ein Problem. Die Preise fallen. Im Extremfall wird noch rund 20 Rappen pro Kilo bezahlt.

Tote Tiere gefragter als lebendige

Auf dem Schlachtviehmarkt in Burgdorf ist der Milchpreis ein Thema. «Man bekommt für ein totes Tier mehr als für ein lebendiges, weil die Milch nicht gesucht ist», sagt ein Landwirt. Und fährt fort: «Wenn zu wenig Milch da ist, soll man Gas geben, wenn zu viel da ist, sinkt der Preis. Man ist einfach ausgeliefert.» Ein anderer redet von viel Geld, das so dieses Jahr fehle: «Investitionen können nicht gemacht, Schulden nicht abbezahlt werden.»

Der Schweizer Milchmarkt stösst gerade an seine Grenzen. Verarbeiter wie Emmi oder Cremo können die Milch teilweise nicht mehr verarbeiten. Mitunter sind in den letzten Jahren Fabriken und Käsereien geschlossen worden. Nun führen Produzentengenossenschaften wie zum Beispiel «Mooh» überschüssige Magermilch in Biogas-Anlagen. Immerhin entsteht dort noch Strom daraus. Viele Landwirte orten das Problem auch bei der Konkurrenz aus dem Ausland.

Importe steigen

Der teilliberalisierte Milchmarkt lässt Importe von Produkten wie Butter, Käse und Milchpulver zu. Am deutlichsten sind die Einfuhren von Milchpulver gestiegen. Die Importe haben sich seit 2020 verfünffacht, auf 5100 Tonnen im Jahr 2024. Beim Käse sind Ein- wie Ausfuhren gestiegen – die Einfuhren jedoch stärker. Unterdessen kommt mehr Käse ins Land, als exportiert wird. Die Butterimporte sind 2025 auch gestiegen, allerdings auf recht tiefem Niveau.

Wie weiter? Familie Bigler im bernischen Moosseedorf setzt auf Grösse und Effizienz. «Wir setzen viel Technik ein, um die wiederkehrenden Arbeiten zu erledigen», sagt Rudolf Bigler. Und so füttert ein Roboter, gemolken wird automatisch und im Freilaufstall dreht ein Mistroboter seine Runden. «Das Milchgeschäft ist heute knallhart», sagt Bigler. Als er den Hof übernommen hat, sei der Milchpreis fast doppelt so hoch gewesen wie heute. Seine Familie ist der einzige Milchproduzent im Dorf, früher waren es fast zwanzig.

Jeder vierte Milchbetrieb hat in den letzten zehn Jahren umgesattelt oder aufgehört. In Willadingen melkt Hansjürg Steffen



auf seinem Betrieb vorerst weiter. Doch investieren will er nicht mehr: «Das würde sich nicht auszahlen», ist er überzeugt. Immerhin hat er für seine Kuh auf dem Schlachtviehmarkt einen guten Preis erhalten.

«Rundschau»

Mehr zum Thema in der «Rundschau» um 20:05 Uhr auf SRF 1 oder auf Play SRF.





Milchproduzent Lerch: «Wenn es so weitergeht, wird es eng.»

Aus News-Clip vom 10.03.2026



Rudolf Bigler: «Seit einem Jahr sind wir die Letzten.»

Aus News-Clip vom 10.03.2026